

Lasse alle hinter mir – was mich bedrückt  
schau nach vorn und hoffe nur – suche das Glück  
Trauer liegt auf meiner Seel – reich mir die Hand  
bin ich doch ein Fremder nur – in diesem Land  
Nichts ist von Dauer – das sehe ich ein  
in der Heimat fühl ich mich – schwach und klein  
Bomben fall ´n nieder – obwohl ´s keiner will  
alle Menschen fühl ´n sich schwach – sind ganz still

Lasse alles hinter mir – schau nicht zurück  
trau mich übers weite Meer – suche das Glück  
Tränenreich ist mein Gesicht – denk an daheim  
frag mich wie die andern nur – muss das so sein  
Nichts ist von Dauer – das sehe ich ein  
in der Heimat fühl ich mich – schwach und klein  
Wellen schlagen nieder – ich fürchte mich sehr  
doch das einzige was mir bleibt – die Flucht übers Meer

Als ich ankam warn die Grenzen zu – kehr nicht mehr heim  
aber auch in Griechenland – wollt ich nicht sein  
hinter Gitterstäben steh ich nun – schwer ist mein Los  
doch die Angst vor Krieg und Leid – lässt mich nicht los  
Friede auf Erden – das sollte doch sein  
doch der Heimat fühl ich mich – schwach und klein  
Feuer brennt nieder – es ist eine Schand  
fühl mich auch nicht sicher hier – in diesem Land

Lasse alles hinter mir – was mich bedrückt  
schau nach vorn und hoffe nur – suche das Glück  
Trauer liegt auf meiner Seel – die Heimat so fern  
schenke mir ein Lächeln nur – leuchten die Stern

Nichts ist von Dauer – das sehe ich ein  
doch ich will ja einer nur – von euch sein  
schenkt mir die Liebe – verachtet mich nicht  
einer der die Hilfe braucht – zu euch spricht

© Liedtext v. Dagmar Unterrainer



